

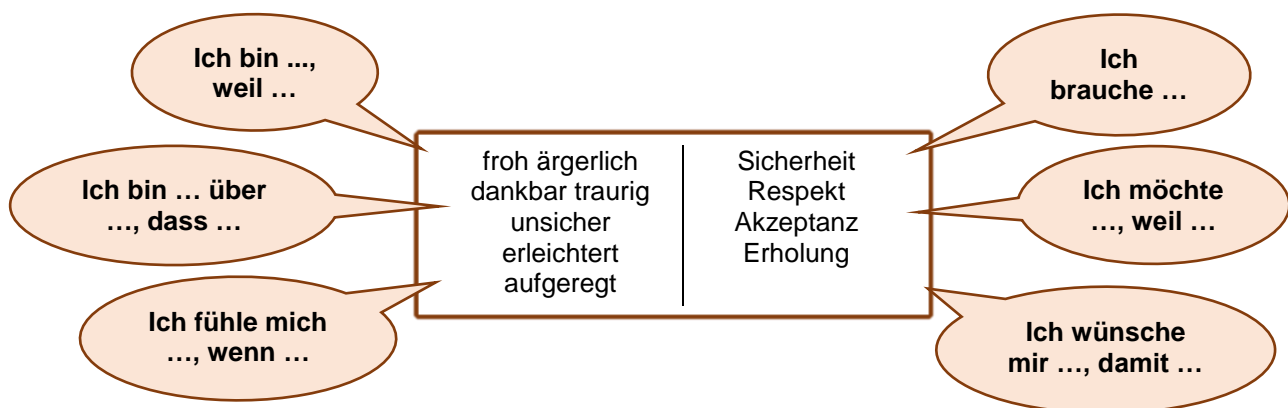
Entwicklung sprachlicher Kompetenzen im Fach Ethik durch die Anwendung bereitgestellter Redemittel

Im Fach Ethik erwerben die Schülerinnen und Schüler folgende prozessbezogenen Kompetenzen:

- Erkennen und verstehen
- Einfühlen und Anteil nehmen
- Überlegen und urteilen
- Ethisch handeln und kommunizieren.

Dabei beschreiben die Schülerinnen und Schüler Emotionen und Bedürfnisse. Ethisch bedeutsame Sachverhalte werden durch Versprachlichen gegenwärtig. Die Schülerinnen und Schüler formulieren die eigene Position zu einem Thema, drücken Handlungskonsequenzen aus, finden einen begründeten Standpunkt und kommunizieren wertschätzend. Hierfür erhalten sie sprachliche Unterstützung durch die Lehrersprache (z.B. Modellierungstechniken, gezieltes Nachfragen) und die Bereitstellung von Struktur- und Formulierungshilfen (Redemitteln). Diese werden den Schülerinnen und Schülern anfangs situationsangemessen gehäuft präsentiert, von ihnen für die geplanten Äußerungen gezielt ausgewählt und zunehmend selbstständig angewendet.

Gefühle und Bedürfnisse äußern: gemeinsam in Verbindung kommen



Meinungen äußern, begründen und einen Standpunkt finden: ethische Sachverhalte im Gespräch

Meinungen äußern:

Ich finde ...	Ich bin der Meinung, dass ...
Ich meine ...	Ich bin der Ansicht, dass ...
Ich glaube ...	Ich habe das Gefühl, dass ...
Ich denke ...	Ich vertrete den Standpunkt, dass ...
Ich sehe das so: ...	Ich habe den Eindruck, dass ...

Vermuten:

Vielleicht ...
 Ich vermute, dass ...
 Es könnte sein, dass ...
 Ich nehme an, dass ...
 Ich kann mir vorstellen, dass ...

Sicher sein:

Ich weiß, dass ...
 Ich bin mir sicher, dass ...
 Ich bin überzeugt, dass ...
 Ich finde das völlig richtig.
 Das finde ich nicht richtig,
 weil ...

Auf den Gesprächspartner eingehen:

Was sagst du dazu?
 Was ist deine Meinung?
 Was ist noch wichtig?
 Was hältst du davon, wenn ...
 Was schlägst du vor?

Zustimmen:

Das finde ich gut, weil ...
 Ich stimme dir zu, weil ...
 Du hast Recht.
 Das sehe ich auch so.
 Das ist ein guter
 Vorschlag, weil ...

Widersprechen:

Ich bin nicht deiner Meinung,
 weil ...
 Es wäre (vielleicht) besser,
 wenn ...
 Ich sehe das anders: ...
 Das finde ich falsch, weil ...

Einen Vorschlag machen:

Ich schlage vor, dass ...
 Es wäre gut, wenn ...
 Meiner Meinung nach sollte ...
 Meine Idee ist, dass ...
 Mein Tipp ist/wäre: ...

Nachfragen:

Wie meinst du das?
 Ist das wirklich so, dass ...?
 Ich habe dich so verstanden,
 dass ...
 Das habe ich nicht
 verstanden.
 Bitte sage/erkläre ...

Verstehen und Verständnis rückmelden:

Ich verstehe dich. Ich habe verstanden, warum ...
 Ich würde mich genauso fühlen.

Ethische Begriffe sprachlich durchdringen

Mit Beispielen erforschen:

<p>Ich finde es ungerecht, wenn ein Kind mehr hat als das andere.</p> <p>Ich finde es ungerecht, wenn mich jemand ständig ärgert.</p> <p>Ich finde es ungerecht, wenn mich ein Kind einfach schlägt.</p> <p>Ich finde es ungerecht, wenn andere mehr Freunde haben.</p>	<p>Was ist ungerecht?</p> <p>Ich finde es ungerecht, wenn ...</p>	<p>Ich finde es ungerecht, wenn ich nicht mitspielen darf.</p> <p>Ich finde es ungerecht, wenn Tiere geschlachtet werden.</p> <p>Ich finde es ungerecht, wenn mir ein Kind die Schaukel wegnimmt.</p> <p>Ich finde es ungerecht, wenn ich alles allein machen muss und meine Schwester spielen darf.</p>
---	---	--

Die Bedeutung im Dialog klären:

<p>... braucht Kraft, damit ...</p>	<p>Was ist Kraft?</p>	<p>Kraft bedeutet, dass ...</p>
<p>Kraft ist wichtig, weil ...</p>		<p>... hat Kraft, weil ...</p>

Wertschätzende Kommunikation: respektvoll – höflich - fair – gemeinsam

Freundliche Worte hören und sie an jemanden richten durch Komplimente:

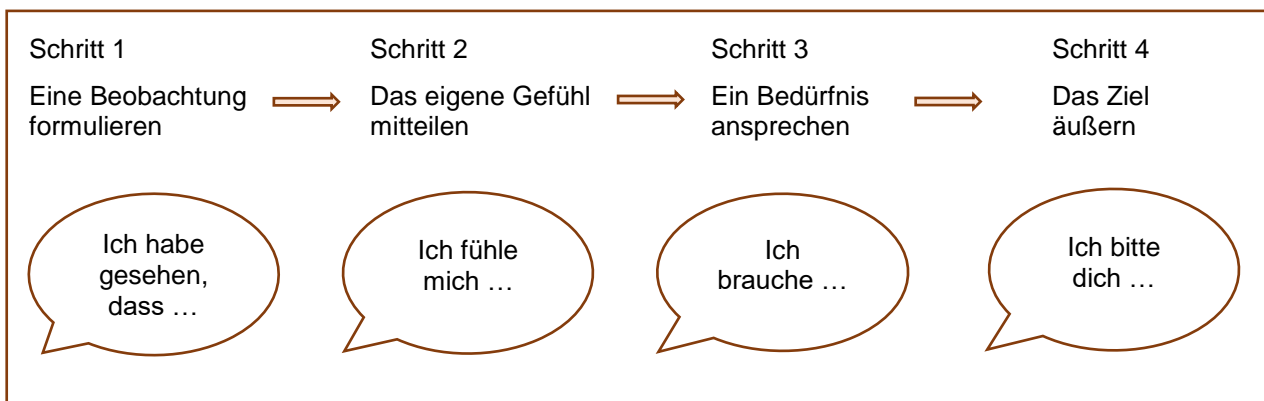
So kannst du anfangen:	Ich bin gern mit dir befreundet, weil ...	Besonders toll an dir finde ich, dass ...	Du gibst dir viel Mühe bei ... Das finde ich gut.	Ich finde super, dass du ...
Ich mag an dir, dass ...	Es war lustig/nett, als du ...	Du kannst stolz auf dich sein, weil ...	Mein Kompliment für dich ist, dass du ...	Ich finde es gut, dass du ...
Schön, dass du in meiner Klasse bist, weil ...	Ich bewundere dich für ...	Du hast ein Lob verdient, weil ...	Ich möchte dich loben, weil ...	Du kannst besonders gut ...

Anlassbezogen kleine Kärtchen für Mitschülerinnen und Mitschüler formulieren:

<p>Lob</p> <p>Ich finde es toll, dass du ...</p>	<p>Hör bitte auf!</p> <p>Ich habe mich geärgert, weil ... Es stört mich, wenn du ... Bitte höre damit auf!</p>	<p>Danke</p> <p>Ich habe mich gefreut, ... Danke für ...</p>	<p>Entschuldigung</p> <p>Es tut mir leid, dass ich ... Ich möchte mich bei dir entschuldigen.</p>
---	---	---	--

Konflikte ansprechen – Lösungen formulieren

In Konfliktsituationen Ich-Botschaften formulieren – Die 4 Schritte der „Giraffensprache“ (Konrad 2019):



Beispiel: „Ich habe gesehen, dass du schon wieder einfach meinen Radiergummi weggenommen hast. Ich fühle mich ausgenutzt. Ich brauche ihn gleich. Bitte frag mich, bevor du etwas wegnimmst.“

Kurzform für ältere Schülerinnen und Schüler:

**Wenn ich sehe/höre ...
dann bin ich ...,
weil ich ... brauche.
Würdest du bitte ...?**

Handlungskonsequenzen und Lösungen formulieren: Wenn – dann – Sätze

Wenn mich jemand nervt, dann sage ich oft Ausdrücke.	➡	Wenn mich jemand nervt, dann sage ich es ihm ohne Schimpfworte.
Wenn mich jemand ärgert, dann schubse ich.	➡	Wenn mich jemand ärgert, dann bleibe ich cool.
Wenn es mir zu viel wird, dann sage ich oft „spinnst du“.	➡	Wenn es mir zu viel wird, dann sage ich: Stopp!

Struktur- und Formulierungshilfen erproben und als Äußerungsstrategie anwenden

Ein situationsangemessenes, aber auch vielfältiges Angebot an Strukturierungshilfen/ Satzstartern, das unterschiedliche sprachliche Anforderungsniveaus („Vielleicht ...“ (Hauptsatz mit Verbzweitstellung), „Ich vermute, dass ...“ (Nebensatz mit Verbendstellung)) berücksichtigt und die mögliche Streubreite der Gedanken (Ich freue mich über ..., Ich freue mich, dass ..., Ich freue mich, wenn ...) einschließt, stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler individuell, gezielt und selbstständig eine Strukturierungshilfe auswählen können.

Für die 1. und 2. Jahrgangsstufe bieten Bilderbücher Geschichten und einfache Satzstrukturen zum Übernehmen an (z.B. „Gisbert geht es gut, weil ...“ In: Was ist bloß mit Gisbert los?; Weeber 2020). Die Strukturierungshilfen bzw. Satzstarter werden in Schriftform visualisiert zur entsprechenden Situation dargeboten, z.B. als Sprechblase.

Die Anwendung von Satzmustern sollte ritualisiert werden. Die durchgängige Ermunterung und Aufforderung, in vollständigen Sätzen zu sprechen und die angebotenen Satzstarter aufzugreifen, macht der Schülerin/dem Schüler die Notwendigkeit einer Struktur bewusst und regt zur Übernahme von Formulierungshilfen und Redemitteln an.

Strukturhilfen müssen wiederholt visualisiert, präsentiert und angewendet werden, damit die Schülerinnen und Schüler, deren Alltagssprache oft stark von bildungssprachlichen Wendungen abweicht, sie in ihr eigenes Sprachsystem integrieren. Hinweise der Lehrkraft zur Situation (z.B. „Vermute mal“, „Stimmst du zu?“, „Sage deine Meinung!“) stellen Abrufhilfen dar, wenn die Visualisierung nicht mehr eindeutig notwendig ist.

Eigene Verschriftungen stützen das Einprägen. In sprachlich akzentuierten Sicherungsphasen werden z. B. wichtige Meinungen oder Handlungslösungen mit wenn/dann - Sätzen als individueller Hefteintrag gestaltet, ins Lerntagebuch geschrieben oder auf eine sprachliche Lernlandkarte notiert.

Anregungen zum weiteren Lernen

Als wiederkehrende Sprachhandlungsfelder für die genannten Struktur- und Formulierungshilfen eignen sich der Klassenrat und situativ entstehende Konfliktgespräche in der Klasse. Argumentationskärtchen im mündlichen Sprachgebrauch oder im Förderunterricht regen zu mündlicher und schriftlicher Übung an.

Ich möchte lieber am Samstag in die Schule gehen statt so viele Hausaufgaben zu haben.

Ich brauche das Wochenende frei.

Finde die richtigen Worte, um uns zu überzeugen!

Im Winter sollte es eine Schulstunde mit Schneespielen geben!

Diskussionskärtchen für die Partner- oder Gruppensituation

Quellenangaben:

📖 Konrad, E. (2019). Giraffensprache – Ein Lehr- und Lernbuch. Munderfing: Innsal.

📖 Weeber, J. (2020). Was ist bloß mit Gisbert los?. Ostfildern: Patmos Verlag.